BCKL-Nachrichten

Offizielles Verkündungsblatt des
Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold

Ausgabe 1-2007

Liebe Mitglieder und Freunde,

der Vorstand hofft, dass Allen der Start ins Neue Jahr gut gelungen ist und ein eventuell „ins Gras“ gefallener Skiurlaub dennoch genossen wurde. Da in diesem Jahr bei uns der Winter ausgefallen ist, hoffen wir jetzt natürlich auf einen angenehmen, intensiven Frühling, der uns eine schöne „Hessekabb 2007“ bescheren wird und die Arbeit unseres Organisationsteams krönt. Unser Verein blickt auf zahlreiche weitere Herausforderungen, die es gemeinsam zu bestehen gilt. Hierzu zählt u.a. das „Bürgerfest“ in Hanau, bei dem sich unser Verein - als Folge unseres Einsatzes im vergangenen Jahr – an allen drei Tagen als eine der Hauptattraktionen präsentieren soll. All dies wäre nicht möglich, wenn wir nicht so viele tatkräftige Passive und Aktive in unserem Club hätten, die neben ihrem Engagement auch Kritik und Verbesserungsvorschläge an uns herantragen. Erfolgreich hat der „neue Vorstand“ sein erstes komplettes Jahr 2006 gemeistert. Wir konnten unsere Ziele größtenteils umsetzen, haben jedoch noch eine Reihe von zukunftweisenden Aufgaben zu erledigen, damit unser Club auch für die kommenden Jahre gerüstet ist. Dazu zählen die neue Fahrten- und Gebührenordnung, aber gewiß auch Gespräche mit unseren gegenwärtigen sowie die Suche nach möglichen weiteren Sponsoren. 2006 war ein erfolgreiches Jahr. 2007 soll es - nach unserer Planung und mit Eurer Hilfe – noch weiter „aufwärts“ gehen.
Im Namen des gesamten Vorstandes des BCKL wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Ballonsports ein schönes und erfolgreiches Jahr 2007.

Michael Truckenbrodt

Impressum

Herausgeber:
Ballon-Club Kinzig e.V. (BCKL)
Postfach 1133
63501 Langenselbold
Redaktion:
Der Vorstand des BCKL
Druck:
Leo-Druck, Stockach

Inhalt:

	Seite
Termin-Vorausschau	2
Nachruf	2
Hessekabb 2007	3
Vereinsaktivitäten:	
Bürgerfest Hanau	3
Tag der Offenen Tür	3
Herbstfest	5
Selbolder Weihnachtsmarkt	6
Weihnachtsfeier Ronneburg	7
200. Fahrt Reinhold Schneider	7
Silvesterfrühstück	8
Gewinner Luftballon-Wettbewerb	8
Schulprojekt Düdelsheim	8
Ballonveranstaltungen:	
6. Bad Homburger Montgolfiade	9
13. Thüringer Montgolfiade Heldburg	9
Niederbayr. Ballonmeisterschaft Landshut	10
König-Ludwig-Pokal Chiemsee	11
Andechser Bier-Bazi-Cup	12
3. Thüringer Wald-Weitfahrt Suhl	13
Modellballonsport:	
6. Modellballonmeeting Landshut	15
21. Modellballontreffen Brigachtal	16

Termine:

21.03.	20.00	Clubabend (Ballonhalle = alle Clubabende!)
06.04.	**-08.04.**	**Hessekabb 2007 (Jugendzentrum Ronneburg)**
20.04.	17.00	Hallenaktion
25.04.	20.00	**Jahreshauptversammlung 2007 (Ballonhalle)**
11.05.	17.00	Hallenaktion
16.05.	20.00	Clubabend
15.06.	17.00	Hallenaktion
20.06.	20.00	Clubabend
13.07.	17.00	Hallenaktion
18.07.	20.00	Clubabend
10.08.	17.00	Hallenaktion
15.08.	20.00	Clubabend
14.09.	17.00	Hallenaktion
19.09.	20.00	Clubabend
12.10.	17.00	Hallenaktion
17.10.	20.00	Clubabend
17.11.	09.00	Hallenaktion
21.11.	20.00	Clubabend
30.11. - 02.12.		Weihnachtsmarkt (Schlosspark Langenselbold)
15.12.	19.00	**Weihnachtsfeier (Ronneburg)**
31.12.	09.30	Silvesterfrühstück (Ballonhalle)

Unser Ballonfreund

Karl Ueberacher

der dem BCKL seit 1989 angehörte und dem Ballonsport und unserem Verein immer freundschaftlich verbunden war, ist nach schwerer Krankheit am 23.02.2007 im Alter von 75 Jahren verstorben. Allen, die ihn kannten, bleibt das Erinnern an schöne gemeinsame Stunden mit ihm.

Der Vorstand

Bekanntmachung

14. Hessekabb“ an der Ronneburg

Die Vorbereitungen für die „**14. Hessekabb 2007**“ vom **06. bis 08.04.2007** (Ostern) laufen auf Hochtouren. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, sich diesen Termin vorzumerken und auch im persönlichen Umfeld für den Besuch der Veranstaltung zu werben. Denn diese soll auch diesmal wieder zum ganz besonderen Ereignis für unsere Region werden. Für den Wettstreit um die begehrten Hessen-Mützen haben sich bereits 22 Heißluftballonteams angemeldet. Unsere 6 BCKL-Ballone wollen sich selbstverständlich ebenfalls am Osterhimmel präsentieren. Für Karfreitag sind Modellballonvorführungen und ein Ballonglühen, für Samstag und Ostersonntag jeweils zwei spannende Ballonwettfahrten mit interessanten Aufgaben geplant. Wetterbedingte Pausen sollen durch ein abwechslungsreiches Ersatzprogramm ausgefüllt werden. Daß die Qualität einer solchen Veranstaltung mit dem Einsatz vieler engagierter Helfer steht und fällt, versteht sich von selbst. Der Vorstand dankt sehr herzlich allen, die durch Mitarbeit im Organisationsteam oder auch nur durch Bekanntmachen der „Hessekabb 2007“ zu deren Gelingen beitragen, sehr herzlich und hofft, dass auch das Osterwetter mitspielen möge.

Vereinsaktivitäten

Bürgerfest Hanau

Hanau ist einen Ballon-Einsatz allemal Wert. Als man uns bat, am **10.09.2006** beim Bürgerfest auf den Hanauer Mainwiesen mit zwei Ballonen präsent zu sein, fragten wir uns zuerst, wie wir diese denn dort gefahrlos aufrüsten sollten. Mit gemischten Gefühlen fuhren wir hin, gingen mit unseren Gespannen im Menschengewühl unter, bahnten uns mühsam den Weg durch die Menge und erreichten endlich das kleine Fußballfeld am Flussufer, auf dem zahlreiche Familien lagerten und sich Kinder an einer Torwand übten. Sofort wurden wir umringt und mit Fragen bestürmt. Vorsichtshalber begannen wir mit dem Vorführen des Modellballons D-OKID, der nicht nur die kleinen Festbesucher begeisterte. Beim Aufrüsten unserer großen Ballone D-OSHI und D-ONIL durften wir uns über viele freundliche Hanauer freuen, die es uns problemlos ermöglichten, den notwendigen Platz zu schaffen und die beiden Ungetüme sicher aufzustellen. Das Interesse an unserem luftigen Sport war riesig. Und wir teilten durchaus das Bedauern vieler Hanauer, den Himmel über dieser Stadt nicht regelmäßig mit bunten Ballonen bereichern zu dürfen. Als die Dunkelheit hereinbrach, schlossen wir die Präsentation mit einem improvisierten Ballonglühen ab. Es war ein Abend, an den wir uns gern erinnern. (gd)

Tag der Offenen Tür

Nach einem Jahr Pause gab es am **17.09.2006** wieder einen „Tag der offenen Tür“, eine Veranstaltung, die viel Vorbereitungsarbeit und persönliches Engagement erfordert. Das Ziel vor Augen, einem breiten Publikum einen möglichst umfangreichen Einblick ins Ballonfahren zu geben, natürlich auch zur Ausübung dieses Sports anzuregen, hatte sich auch diesmal ein bewährtes, wenn auch recht kleines Team aus aktiven und passiven Mitgliedern zusammengefunden, um die Themen „Ballontechnik einst und heute“, „Jugendarbeit“ und „Ausbildung“ durch Exponate, Bild- und Tonträger, praktische Vorführungen und persönliche Erläuterungen mit Leben zu erfüllen. Berücksichtigt man, dass gleichzeitig in unserer Region zahlreiche andere Vereinsveranstaltungen stattfan-

den, konnte man sich über mangelnden Besuch nicht beklagen. Die regionale Presse zeigte ebenfalls starkes Interesse und hatte mehrere Berichterstatter und Fotografen entsandt. Unser „Personal“ hatte vollauf zu tun, nicht nur beim Erklären und Vorführen, sondern auch an Getränke-, Wurst- und Kuchentheken. Für die Kinder gab es wieder einen Luftballon-Weitflugwettbewerb. Erfreulicherweise ließ das Wetter das mehrfache Aufrüsten und Vorführen der beiden Modellballone durch die Jugendgruppe zu. Und am Spätnachmittag konnte dann auch der neue Ballon „Frankfurter Neue Presse“ auf einem Wiesengelände an der Kinzig vor vielen Zuschauern wirkungsvoll aufgestellt werden. Der Tag war turbulent und für die Mitglieder des Teams bisweilen recht stressig. Gleichwohl ermutigt der Erfolg der Veranstaltung zur Wiederholung, wenigstens alle zwei Jahre. (gd)

Herbstfest 2006

Unser „Herbstfest“, das eigentlich noch in den Kinderschuhen steckt, aber nach dem diesjährigen Erfolg durchaus Chancen hat, zu einer regelmäßigen Veranstaltung zu werden, fand in unserer Ballonhalle am **14.10.2006** statt. Organisiert hatten es Astrid Carl, Johanna Dornheim, Gernot Endreß, Inka Heck sowie Alexandra und Wolfgang Walther. Daß man es ursprünglich „Oktoberfest“ hatte nennen wollen, führte bei Uneingeweihten zu der klischeehaften Vorstellung einer typisch bajuwarischen Saaldekoration mit alles dominierenden blaukarierten Tischtüchern. Daß es auch anders geht, bewies Alexandra federführend mit einer fantasievollen Tischdekoration mit bunten Bändern, Blumenschälchen und Herbstfrüchten. Wolfgang hatte Strohballen angekarrt, die geschickt angeordnet und liebevoll mit herbstlichen Gegenständen dekoriert wurden. Nicht zu vergessen die Organisation all der vielen sonstigen Dinge, wie Grill, Zapf- und Spüanlagen, Töpfe, Gläser, Geschirr, Sauerkraut, Salate, Back- und Wurstwaren. Entgegen der landläufigen Einstufung der Frauen als äußerst mitteilsame Wesen erwiesen sich die unseren, was den Festablauf betraf, als extrem schweigsam. Als sich Wolfgang als Moderator outete, fünf Erwachsenen- und zwei Kinderteams bilden ließ und als Programmpunkte Stelzenlauf, Baumsägen und Nagelkloppen ankündigte, machten wir uns auf einen Abend mit heiterer sportlicher Note gefasst. Darin wurden wir durchaus nicht enttäuscht. Zum blanken Entsetzen ihrer Partner schwangen sich erstaunlich viele ältere Semester auf die seit Kindheit nicht mehr benutzten Stelzen und brachten hinterher auch beim Sägewettbewerb durch überlegte Technik manch Jüngerem das Fürchten bei. Später konnte man sich kaum vom Hackklotz mit seinen Nägeln trennen. Der Bayer würde sagen: „A Mordsgaudi war’s“. Doch nicht genug. Nach Wolfgangs scheinheiliger Ankündigung eines „Alleinunterhalters“ stürmte die Damengruppe „Läuser“ die Halle, deren Ausstattung mit Filzhüten, Lederhosen und rotkarierten Hemden nicht alpenländischer hätte sein können. Die Mädels sangen zu Akkordeon und anderer musikalischer Untermalung mitreißende Lieder, schwangen Stäbe, Löffel und sogar Sitzbänke und bezogen die Anwesenden in ihre Darbietung ein. Eine tolle Show, die begeisterten Beifall erntete; ein schöner Höhepunkt des Abends. Man war noch geraume Zeit bei angeregter Unterhaltung zusammen und war sich einig, dass ein solches Fest verdiente, regelmäßig gefeiert zu werden. (gd)

Selbolder Weihnachtsmarkt

Man möchte es fast nicht glauben, daß unser Club erst seit zwei Jahren einen Stand auf dem Selbolder Weihnachtsmarkt hat. Jedenfalls kam es denen, die sich an diesem Einsatz vom **30.11.** bis **03.12.2006** beteiligten, so vor, als sei alles schon immer so gewesen. Das Organisationsteam hatte ganze Vorbereitungsarbeit geleistet und positive wie negative Erfahrungen der beiden Vorjahre berücksichtigt. Andreas Heck hatte Materialien, Besorgungen und Personaleinsatz sorgfältig aufgelistet. Alles lief wie am Schnürchen. Und als sich das Aufbauteam, Astrid Carl, Andreas Heck, Michael und Christoph Storch, Michael Truckenbrodt und ich, am Donnerstag in der Halle traf, stand schon alles griffbereit. Rasch waren Hüttenteile und Einrichtungsgegenstände auf Hänger geladen, und schon ging's hinauf zum Schlosspark. Unser Standplatz war der des Vorjahres. Nur regnete es diesmal nicht, der Untergrund war trocken. Bei herbstlich angenehmer Temperatur machte der Aufbau richtig Freude. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt von Weihnachtsstimmung noch wenig zu spüren. Wir waren schnell mit dem Aufbau der Hütte und mit der groben Einrichtung fertig. An die Feinheiten ging es erst am Freitag, zusammen mit Marita und Heinz Lach, die nach Markteröffnung gemeinsam mit Steffen Kandel und Otfried Hacker die erste Schicht schoben und von Jürgen Preuss und Bernd Richter abgelöst wurden. Der Markt war schon an diesem Tag sehr gut besucht., und es kam zu angeregten Gespräche mit ehemaligen Gästen und Ballonfahrt-Interessierten. Es erwies sich als gute Entscheidung, das Speisenangebot auf Kartoffelsuppe mit Rindswurst und Schmalzbrote reduziert zu haben. In Anbetracht der milden Temperaturen war der Apfel- und Glühweinkonsum überraschend hoch. Die Stimmung war prächtig, das Wetter am Samstag ebenso. Astrid Carl, Reinhold Schneider und Eric Göbel machten mit den Dornheims den Anfang, Edgar Bilger, Alexandra und Wolfgang Walther setzten die Standbetreuung fort, bevor sie zur Spätschicht von Familie Storch abgelöst wurden. Auch diese Teams registrierten reges Publikumsinteresse an Ballonfahrt allgemein und „Hessekabb" im Besonderen. Erfreulicherweise hielt die trockene Witterung bis Marktschluß am Sonntagabend an, so dass der Hüttendienst auch für Edgar Bilger, Natascha Lange, Kalle Kaiser, Bernd Richter und die Familien Orth, Heck und Storch angenehm war. Erst gegen Marktende fielen erste Regentropfen. Das inzwischen routinierte Montageteam stürzte sich auf die Hütte und brachte deren Einzelteile samt Einrichtung in der Rekordzeit von knapp 2 Stunden wohlbehalten in die BCKL-Halle zurück. Trotz des anstrengenden Einsatzes war man sich einig, auch künftig am Selbolder Weihnachtsmarkt teilzunehmen. (gd)

Weihnachtsfeier auf der Ronneburg

Sie ist inoffizielles Wahrzeichen unserer Region und heimlicher Leuchtturm für unsere Ballonfahrer: die Ronneburg. Alljährlich zur Weihnachtszeit zieht es uns hinauf, um im Festsaal des Burgrestaurants - dem Himmel nähergerückt – einige besinnliche Stunden unter Freunden in weihnachtlich-festlicher Umgebung zu verleben. Am **16.12.2006** brauchte allerdings niemand befürchten, sich wie im Vorjahr im schneebedingten Verkehrs-Chaos nach oben durchkämpfen zu müssen. Vom Winter keine Spur. Doch der mittelalterliche Weihnachtsmarkt vor der Burg hatte trotz regnerischen Wetters und frühlinghafter Temperaturen durchaus seinen Reiz. Über 70 Vereinsmitglieder und Gäste waren gekommen. Sie erlebten einen Abend, der viel Raum für besinnliche Rück- und Ausblicke bot und die Zusammengehörigkeit im gemeinsamen Hobby durchaus spürbar werden ließ. Das von Werner Zinkhan angebotetene Festmenu war durch mehrere Programmpunkte angereichert. Gruß- und Dankesworten des 1. Vorsitzenden Michael Truckenbrodt folgte ein von Günter Dornheim locker in Versform vorgetragenes Jahresprotokoll. Wolfgang Walther, letzter Pilotenschein-Erwerber, berichtete humorvoll von seinen Erfahrungen während der Ausbildung.

Für den glanzvollen Höhepunkt des Abends sorgten als Überraschungsgäste UCCELLI DI CANTO vom Volkschor Langenselbold, die mit ihrem halbstündigen Vortrag bekannter weihnachtlicher, aber auch neuerer interessanter Chorwerke für begeisterten Applaus sorgten. Natürlich trennte man sich – wie bei Ballönern nicht ungewohnt - weit nach Mitternacht. (gd)

200. Fahrt von Reinhold Schneider

am **29.12.2006** – wettermäßig ein wahres Überraschungsgeschenk vom guten alten Petrus, der (wohl dem Vornamen des Piloten verpflichtet) zur Mittagszeit den Himmel der Region aufriß und unserem Reinhold Schneider am Flugplatz Langenselbold Gelegenheit für einen Bilderbuchstart zu dessen 200. Fahrt in einen strahlend blauen Himmel bot. Mit von der Partie: Astrid Carl als Co-Pilotin, Dieter Forst und Günter Dornheim als Verfolger. Nach präzisem Vorbereitungsmanöver über dem Gründautal ging's exakt über den Turm der Ronneburg, danach ebenso zielsicher über das vertraute Start-Areal von Lißberg, freudig begrüßt von zahlreichen Einheimischen (namens Hacker), die es sich nicht nehmen ließen, den D-OKIB (Weitz-Hörmann) bis zu dessen Landung bei Ulfa - nach genau 200 Minuten Fahrt - zu begleiten. Leichter Flurschaden wurde zum „Jubiläumstarif" von 10 Cent je „Anlaufminute" originell abgerechnet. Mit einer fröhlichen Schlussrast in Nidda klang das Ereignis danach zünftig aus. Glück ab und Gut Land auch weiterhin! (gd)

Silvesterfrühstück 2006

Was vor Jahren als zwangloses Beisammensein von Ballönern nach erfolgreicher oder statt ausgefallener Ballonfahrt am letzten Tag des Jahres anfing, hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm des BCKL entwickelt. Diesmal waren es weit über 50 Vereinsmitglieder, die, mit Ess- und Trinkbarem beladen, zur Halle kamen und dort ein überaus reichliches Buffett errichteten. Die Stimmung war prächtig. Dazu passte ein vom „Vereins-Geedee“ in Mundart vorgetragenes Gedicht, das die denkwürdige Silvesterfahrt eines Jungpiloten in den vereisten Vogelsberg mit all ihren Bergungsschwierigkeiten humorvoll schilderte. Die vielen Ereignisse des ablaufenden Jahres boten reichlich Gesprächsstoff. Selbstverständlich wurden auch Prognosen für die bereits in Planung befindliche „Hessekabb 2007“ gewagt. Man blickte optimistisch in die kommende Ballonsaison. (gd)

Gewinner des Luftballon-Wettbewerbs

Die Gewinner des am „Tag der Offenen Tür“ (17.09.2006) für die Kinder veranstalteten Luftballon-Weitflugwettbewerbes stehen fest: Sieger wurde der dreijährige Daniel Sticker aus Bruchköbel, dessen mit Helium gefüllter Luftballon die weiteste Strecke zurücklegte und nach 127 km in Weilerbach niederging, gefolgt vom Ballon der einjährigen Olivia Becker aus Neu-Isenburg, der 95 km bis nach Göllheim schaffte, und vom Ballon unseres achtjährigen Vereinsmitgliedes Bianca Hacker, der immerhin 59 km bis Mainz-Hechtsheim zurücklegte. Dem kleinen Daniel wurde zuhause von unserem Jugendbetreuer Michael Storch ein tolles Spielzeugauto mit Anhänger und dazu passendem Heissluftballonmodell überreicht. Olivia wird sich sicher in dem ihr zugesandten neuen Handtuch mit Ballonmotiv wohlfühlen. Bianca durfte am 31.12.2006 beim BCKL-Silvesterfrühstück von Michael Storch ihren Kino-Gutschein entgegennehmen. (gd)

Ballon-Schulprojekt in Düdelsheim

Die Begeisterung für den Ballonsport, die unser junges Mitglied Daniel Hess schon so oft als engagierter Verfolger zeigte, hat er kürzlich auch im Rahmen eines Projektes an seiner Schule in Düdelsheim unter Beweis gestellt, indem er unter Assistenz zweier BCKL-Piloten im Schulhof vor seinen sichtlich beeindruckten Schulkameraden sehr anschaulich demonstrierte, wie ein Heißluftballon Wirkung entfaltet und wie man ihn aufrüstet.

Ballonveranstaltungen

6. Bad Homburger Montgolfiade 17.-20.08.2006

„Dem Himmel so nah!“, war der begeisterte Ausruf des Mitfahrers von Günther Tausch (im D-OFNP-Ballon) mit dem Taufnahmen *„Martin von Bombay, am Sommerabend dem Kronenhof entschwebender, über die Wälder gefahrener und im Hafer heruntergekommener Baron zu Wehrheim*“. Das in diesem Namen enthaltene neue Veranstaltungsgelände am Kronenhof vor Bad Homburg bot günstigere Zu- und Abfahrmöglichkeiten für Teilnehmer und Besucher, mehr und bessere Startplätze, offenes Gelände und eine herrliche Panoramasicht auf die Skyline von Frankfurt, auf Bad Homburg, die Taunushöhen und die Wetterau. Witterungsbedingt konnten leider nur zwei Fahrten durchgeführt werden. Dafür wurden zwischendurch Modellballone und Sonderformen (u.a. ein Zeppelin) gezeigt. Absoluter Höhepunkt war der trotz Unwetterwarnung problemlos durchgeführte „Night Glow“ mit elf Ballonen, einem zeitgleichen Feuerwerk, bunten Leuchtstrahlern und passender Musik, ein Ereignis, das 30.000 begeisterte Zuschauer anlockte (und anschließend für ein Verkehrschaos sorgte). Insgesamt aber eine rundum gelungene Veranstaltung. (E.u.G. Endreß, Bilder: C.Tausch)

13. Thüringer Montgolfiade 2006 in Bad Colberg-Heldburg

Sie hat den Ruf einer abwechslungsreichen Veranstaltung mit guten Fahrbedingungen in einer reizvollen, kaum zersiedelten Landschaft südlich des Thüringer Waldes. Aber vom **25.** bis **27.08.2006** stand sie wettermäßig unter keinem sehr günstigen Stern. Es hätten wenigstens zwei Fahrten und mindestens fünf Aufgaben durchgeführt werden müssen, um neben dem QLW auch ein Ergebnis der gleichzeitig ausgeschriebenen 13. Thüringer Landesmeisterschaft 2006 erzielen zu können. Es kam leider nur zu einer Abendfahrt mit drei Aufgaben. Eine zweite Fahrt musste in letzter Minute wegen Nebels abgesagt werden. Der im Messteam tätige Günter konnte dennoch einige Erfahrungen sammeln. Den QLW gewann Sven Göhler vor Torsten Mönch und Michael Berger. Matthias Borgmeier konnte den 5. Platz erringen. (gd)

Niederbayrische Ballonmeisterschaft in Landshut aus des Sicht eines Co- Piloten

Diese Veranstaltung ist seit vielen Jahre fester Bestandteil mehrerer BCKL-Teams. Sie wurde 2006 zum letzten Mal von Wolfgang Schwarz organisiert. Sehr schade, aber jede Ära geht einmal zu Ende. Normalerweise ist der August immer der beständigste und wettersicherste Monat im Jahr. Diesmal war alles anders. Nachdem das „Sommermärchen“ Deutschland im Juni in ein Fahnenmeer verwandelt hatte und der Juli mit Hitzerekorden nicht geizte, war der August der einzige zu nasse und zu kühle Monat des Jahres. So auch am Wochenende vom **25.** bis **27.08.2006**. Man war geneigt, die Veranstaltung wegen Hoffnungslosigkeit von vornherein abzusagen. Aber mit Gottvertrauen und Optimismus wurde sie doch durchgeführt. Petrus muss ein Bayer sein! Oder: Wenn die Bayern schon den Papst stellen, vielleicht haben sie einen Draht nach oben? Wer weiß. Am Freitagmorgen reisten wir nach Landshut, Andreas Heck mit dem *Krokodil*, Astrid Carl mit dem *Langenselbold* und die Storchecrew mit Ihrem Modellballon. In den beiden vergangenen Jahren hatten einige Crewmitglieder im nahen Motodrom kostenfrei zelten dürfen, so dass wir diesmal alle zelten wollten. Trotz der Nachricht, dort diesmal wegen einer Veranstaltung nicht zelten zu können, fuhren wir mit Sack, Pack (nicht die Mannschaft gemeint) und Zelt nach Landshut und hielten sogleich nach einem geeigneten Zeltgelände Ausschau. Ein schönes Grasstück auf dem Platz eines privaten Flugzeughangars neben dem Start- und Landeplatz von Landshut-Ellerfeld war ideal. Der Besitzer genehmigte uns das Campen, und schnell wurde eine Zeltstraße mit 6 Zelten aufgebaut. Duschen und Toiletten standen uns im Motodrom zur Verfügung. Beim Gemeinschaftspavillon wurde die Hessenfahne gehisst. Den ersten Abend konnten wir entspannt angehen lassen, weil sich genügend andere Piloten am Ballonglühen beteiligten. Trotzdem suchten wir frühzeitig unsere kuscheligen Schlafsäcke auf. Denn am Morgen sollte ja eine erste Wettfahrt stattfinden können. Tatsächlich ließen Wetter und Windrichtung eine Fuchsfahrt mit anschließendbegrenzter Weitfahrt zu. Premiere für Jungpilotin Astrid Carl, erste Wettfahrt bei deren sechster Alleinfahrt überhaupt! Die Fährte des Fuchses wurde bei strammem Westwind aufgenommen, und es konnte nach fast einer Stunde Fahrt erfolgreich gemarkert werden. Doch nun hieß es: Wo ist die weiteste Ecke im Wertungsgebiet? Wertungsgrenze war die Hauptverkehrsstraße von Dingolfing nach Gangkofen, mit einem kleinen Bauch bei Frontenhausen. Tatsächlich gelang es Astrid, den Ballon zielsicher zu dieser Delle zu steuern. Mit Rücksicht auf zwei ältere Fahrgäste reizte sie jedoch die Fahrt nicht bis zum Allerletzten aus und machte eine Sicherheitslandung auf einem frisch gepflügten Acker. Trotzdem: 4. Platz bei dieser Wettfahrt. Für eine Premiere hervorragend. Nachmittags waren dann Verfolgeraufgaben zu bewältigen: Sackhüpfen zu Viert - mit reihenweisem Gemeinschaftgepurzel -, ein Stelzenslalom sowie das Anfertigen einer möglichst langen Leine aus einem DIN A4 Blatt. Astrids Crew belegte dabei einen guten Mittelplatz. Abends wurde beim Biefing erneut eine begrenzte Weitfahrt angekündigt. Das Wertungsgebiet endete an der Grenze des Landkreises Landshut. Alle Ballone gingen in die Luft, fuhren zunächst Richtung 170 Grad, nach 20 Minuten dann Richtung 200 Grad. Nach ca. 40 Minuten hatten wir die Kreisgrenze erreicht und hätten nun landen müssen. Astrid entschied jedoch, aus dem Wertungsgebiet hinauszufahren, um den beiden Gästen eine entspannte Ballonfahrt zu gönnen. So fuhren wir in niedriger Höhe über eine hügelige Landschaft mit kleinen Weilern und winkenden Menschen und landeten sicher hinter einem Maisacker. Da beim Briefing die Morgenfahrt abgesagt wurde, konnten wir uns einen gemütlichen Abend in unserer Zeltstadt gönnen. Am Morgen wartete Petrus mit dem Regen, bis wir unsere Zelte abgebaut hatten. Nach der Siegerehrung, die Astrid einen hervorragenden 7. Platz bescheinigte, traten wir die Heimfahrt an. Aus Hoffnung war Realität geworden: Eine fast aussichtslose Wetterprognose ließ 2 schöne Ballonfahrten auf einer schönen Veranstaltung zu. Gott muss Bayer sein! Zumindest ist ein Bayer Papst.
(Reinhold Schneider)

„König-Ludwig-Pokal“ Seebruck

Ludwig II von Bayern war seit Herbst 2001 steter Gast in unseren Vereinsräumen, wenigstens in Gestalt seiner mächtigen Gipsbüste, die Heinz Lach damals als Wanderpokal vom Chiemsee nach Hessen geholt hatte. Ernst und würdevoll ruhte König Ludwigs Blick seit Jahren auf uns. Und unausgesprochen stand stets seine Frage im Raum, wann er denn endlich aus dem Exil in seine Heimat würde zurückkehren dürfen. Jürgen Preuß ist zu verdanken, dass aus der Hoffnung, der „König-Ludwig-Cup“ möge doch nach langer (krankheitsbedingter) Pause wieder aufleben, Wirklichkeit wurde. Willi Pfeiffer und der Ballonclub Truna aus Seebruck organisierten mit Jürgens tatkräftiger Unterstützung für das Wochenende vom **22.** bis **24. 09. 2006** eine Neuauflage dieser Veranstaltung, die ein voller Erfolg wurde: 24 Ballonteams waren gemeldet. Und unser Club hatte drei Ballone (Licher, Weitz-Hörmann und Frankfurter Neue Presse) mit je zwei Piloten (Jüren Preuß / Wolfgang Walther, Andreas Heck / Volkhard Orth, Astrid Carl / Reinhold Schneider) und ausreichend Mannschaft in den sonnigen Süden unserer Republik entsandt. Man traf sich an gewohnter Stelle im Restaurant am Badestrand von Seebruck, dessen herrlicher Blick auf die Voralpen uns auch diesmal wieder begeisterte. Der Freitag blieb nach dem Einchecken ganz dem Wiedersehen mit den Freunden vorbehalten. Man sah dem kommenden Morgen mit gespannter Erwartung entgegen. Denn Nebel war angekündigt. Und leider brachte dieser dann die erste geplante Wettfahrt zu Fall. Unerschütterlich hatten die Teams am Startplatz auf einer Wiese bei Roitham ausgeharrt und auf eine Auflösung des Nebels gehofft, leider vergeblich. Dafür entschädigte Petrus ab Mittag mit viel Sonne. Ein Teil unserer Leute machte eine Spritztour nach Wasserburg, mit anschließendem Besuch eines Bauernmuseums und zünftiger Einkehr in einem urigen Gasthof, bevor man sich zum nachmittäglichen Briefing zurück begab. Es folgte ein vielbeachteter Abendstart zu einer sehr flotten „Fuchsjagd“ mit anschließender begrenzter Weitfahrt in Richtung Lech, sehr zur Freude von Piloten, Gästen und Verfolgern. Erfreulich war auch, dass alle Ballone mit Fahrgästen ausgebucht waren und dass der Erlös einer Behinderteneinrichtung zugute kam. Man verbrachte den Abend gutgelaunt in geselliger Runde. Am Sonntagmorgen behinderte kein Nebel mehr die Sicht. Man blies erneut zur Fuchsjagd, diesmal Richtung Norden. Mancher Ballonfahrer wird sich heimlich gewünscht haben, einige der herrlichen Landeplätze in der Region um Altenmarkt mit nach Hause nehmen zu können. Die Fahrt wurde zum krönenden Abschluß einer gelungenen Veranstaltung, deren Fortbestehen man sich nur wünschen kann. Ludwig II kann sich übrigens freuen. Nur ganz knapp entging er dem Schicksal, von Jürgen Preuß wieder nach Langenselbold zurück gebracht zu werden. Denn Jürgen belegte ganz knapp den zweiten Platz des Wettbewerbs hinter dem Team aus Traunstein. Aber wir Hessen geben nicht auf. Wir werden uns auch künftig tapfer den Baiern im Kampf um Ludwigs Büste stellen. (gd)

„Andechser Bier-Bazi-Cup“ 30.09.- 03.10.06

Andechs im Fünfseenland
ist allerorten wohlbekannt,
weil dort seit vielen vielen Jahren
wird wall- und auch ballongefahren.
Mit Günther Tausch und seinem Team
ging meine Fahrt nach Machtlfing,
das - kaum bekannt - liegt auf der Höh
vom Starnberger und Ammersee
und auch nur einen „Steinwurf“ weit
von der Andechser Brauerei.
Auch unser Heinzi Lach begab
sich auf dieselbe „Auslandsfahrt“.

Im Haus der Feuerwehr vor Ort
fanden „Check-In“ und „Briefing“ statt.
Was uns an „Eating“ dort geboten,
kann man mit Fug und Recht nur loben.
Doch aus den Alpen blies der Föhn
und’s hieß: Ballonfahr’n wird kaum geh’n.
Daß das die Leute dort nicht stört,
das hatte ich bereits gehört,
und auch, dass man mit List und Tücke
zu füllen wisse jede Lücke.

So sprach denn bald ein Mann mit Bart:
Wir machen eine „Ralley-Fahrt“,
bei der man locker in drei Stunden
Starnberg „per pedes“ muß umrunden.
Man gab uns Bögen mit viel Bildern,
mit Häusern, Zäunen, Türen, Schildern
die es auf festgelegtem Pfad
vollzählig zu entdecken galt.
Dazu gab es ne Menge Fragen
aus der Stadt Starnberg alten Tagen,
die wir zwar brachten auf den Bogen,
doch die nicht blieben haften „oben“.

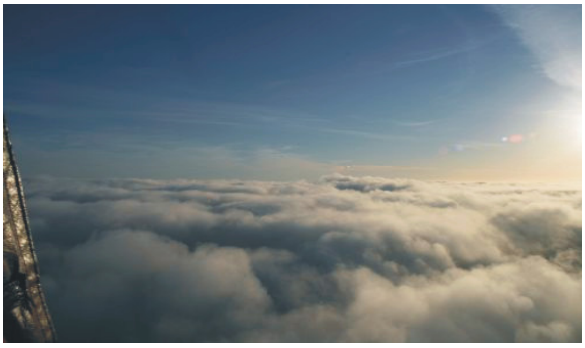
Als man in Machtlfing zurücke,
da hatten alle platte Füße
und hofften auf des Himmels Gnaden,
am nächsten Tag Ballon zu fahren.
Jedoch war mit des Himmels Mächten
diesmal kein rechter Bund zu flechten.
Dies zeigte sich bei der Prognose:
„Die Morgenfahrt geht in die Hose“.
Zum ersten Mal in der Geschicht:
In Andechs fuhr’n Ballone nicht!
Dafür hielt uns der Mann mit Bart
ne Auto-Ralley nun parat.

Mit letzten Kräften wurde jetzt
durch das Fünfseenland gehetzt.
Statt dieser Landschaft schöne Bilder
erblickten wir nur gelbe Schilder.
Und abends gab’s, damit sich’s lohne,
Ersatzaufgaben (auch „nicht ohne“):
Bierflaschenhub mit bloßen Füßen
und Pin-bestücke Mütze wiegen.
Nach den Strapazen stand zuletzt
ein stolzer Wettkampfsieger fest:
Wir Hessenteams konnten besetzen
den 7. Platz u. auch den 6.

Selbstredend wurde dies Ereignis
im Kloster Andechs dann gefeiert.
Die Baiern wollten auf den Straßen
am nächsten Tag nicht von uns lassen
und ließen uns mehrere Stunden
ihr Land im Riesenstau bewundern.
Ham wir auch, statt ballon-zu-fahr’n,
un’re Ballons spaziern-gekarrt,
so hatten wir doch ohne Frage
im Bayernland vier schöne Tage. (gd)

Vom Rennsteig zur Schneekoppe

Andreas Heck und Matthias Borgmeier haben ihren hervorragenden Platz unter den deutschen Heißluftballon-Weitfahrern bei der 3. Thüringer Wald-Weitfahrt (TWWF) erneut bestätigt! Der vor 3 Jahren in Suhl erstmals ausgetragene Spezialwettbewerb zählt ohne Zweifel zu den härtesten Wettkämpfen, die es in unserem Lande für Heißluftballonpiloten gibt. Ziel ist das Erreichen größtmöglicher Strecken. Anders als bei normalen Heißluftballonfahrten, die in der Regel nur über 15 bis 30 km Distanz gehen, werden bei der TWWF regelmäßig Strecken zwischen 200 und 400 km gefahren. Die Anforderungen an Piloten und Verfolgermannschaften sind enorm hoch. Abgesehen von einer sehr umfangeichen technischen Ausrüstung sind exakte und aktuellste Wetter- und Luftrauminformationen, die von Fachleuten vor Ort ausgegeben werden, unverzichtbar. Erfreulicherweise ließ das Wetter in der Woche vom **14.** bis **17.01.2007** Ballonfahrten zu. 12 Teams stellten sich zum Wettkampf um den TWWF-Wanderpokal (für die größte Streckensumme aus drei Weitfahrten), um den Deutschlandpokal (für die längste Einzelstrecke) und um begehrte Ranglistenpunkte. Am 14.01. startete nur das Team Frank Wilbert / Hajo Rackwitz, das auf Anhieb die sensationelle Strecke von 432 km schaffte und durch dieses Ergebnis am Ende den Deutschland-Pokal für die weiteste Fahrt errang. Am 15.01. starteten elf, am 16.01. sieben und am 17.01. zwei Teams. Jeweils um 6 Uhr war Briefing. Mit Sonnenaufgang wurde aufgerüstet und gestartet. Für unsere Verfolger Sven Carl und Christian Kozur war es oft nicht leicht, den D-OFNP *(„Frankfurter Neue Presse“)* im Auge zu behalten. Denn man stieg in Höhen bis 5000 m, um die dort vorherrschenden hohen Windgeschwindigkeiten auszunutzen. Am 15.01. ging es ostwärts Richtung Prag. Um in ausländischen Luftraum einfahren zu dürfen, war gute Vorbereitung nötig. Insbesondere mussten viele Behörden im In- und Ausland verständigt werden. Unser Team landete an diesem Tag nach fast 7 Stunden Fahrt und 337 km Strecke in der Tschechischen Republik bei Nova Paka, 70 km nordöstlich von Prag, am Rande des Riesengebirges (mit Blick auf die Schneekoppe). Für Andreas war dies ein persönlicher Rekord. Am 16.01. ging es dann ins Dreiländereck zwischen Polen, Tschechischen und Deutschland. Bei der Überfahrt Dresdens entstanden einzigartige Fotos. Unser Team landete nach 280 km Fahrt nur 30 m hinter der polnischen Grenze auf tschechischem Hoheitsgebiet nahe Wice. Es lag zu diesem Zeitpunkt im Punktewettkampf auf Platz 1. Die schwieriger werdenden Wetterverhältnisse veranlassten unsere Piloten dann aber zum Verzicht auf einen weiteren Start, so daß sich das Team Wilhelm Eimers / Matthias Zenge, dem unter schwierigen Windbedingungen am 18.01. ein Start glückte, mit einer furiosen Fahrt über 406 km den ersten Platz sowohl der TWWF als auch im QLW sicherte. Unser BCKL-Team belegte Platz 2 im QLW, Rang der 3. TWWF und Platz 4 im Deutschland-Pokalwettbewerb. (Andreas Heck)
(Bilder: M. Borgmeier, A. Heck, C. Kozur)



Dresden

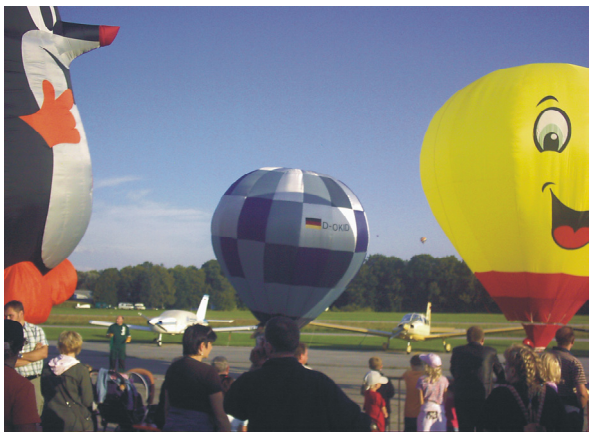
„Alle für Einen“

Modellballonsport

6. Niederbayrisches Modellballonmeeting in Landshut 2006

Vom **25.** bis **27.08.2006** fand auf dem Flugplatz Ellermühle in Landshut zum 6. Mal das Niederbayrische Modellballonmeeting statt. Als Newcomer reiste das Team **Michael**, **Sebastian** u. **Christoph Storch** mit dem Ziel an, den 5. Platz der Vorjahresveranstaltung zu verteidigen. Die Wettervorhersagen sahen im Laufe der Woche eher schlecht aus. Dennoch entschied der Veranstalter, das Treffen nicht abzusagen. Er sollte Recht behalten. Am Freitag trafen wir gegen 14 Uhr in Landshut ein. Da der Innenraum der Speedway-Strecke diesmal nicht zu Verfügung stand, konnten wir unsere Zeltstadt in unmittelbarer Nähe zum Flugplatz auf einem Grünstreifen vor einem Flugzeughangar aufbauen. Das Wetter zeigte sich noch von seiner windigen Seite. Dieser Wind sollte eigentlich bis zum Ballonglühen aufhören. Aber er spielte nicht mit. So wurden nur die Körbe der großen Ballone aufgestellt. Sie boten dem Publikum eine spektakuläre Brennerschau.
Am Samstagmorgen war sehr schönes Wetter. Der Wind war entgegen der Voraussagen etwas stärker, die Wiese zum Leidwesen aller Nicht-Gummistiefel-Besitzer sehr feucht. Trotzdem wurde die erste Wettfahrt der Modellballone gestartet. Auf dem Flugplatz wurde in ca. 2 m Höhe über ca. 30 m ein Seil gespannt, das es mit einem am Ballonkorb befestigten Band (1 m lang) zu berühren galt. Da der Wind sehr stark und variabel war, gelang das nicht Vielen. Bei der anschließenden Fuchsfahrt hatte der Wind leicht gedreht. Dennoch konnte Jung-Modellpilot Sebastian seinen Marker am Zielkreuz mit hervorragenden 35 cm abwerfen.
Da sich der Wind immer noch in Grenzen hielt, entschloss sich die Wettkampfleitung zu einem weiteren Start. Es sollte nochmals das Seil mit dem Band berührt und dann an einer vorgegebenen Linie gemarkert werden. Nur 2 Piloten berührten das Seil. Wir hatten mit unserem Ballon eine hervorragende Richtung und überfuhren das Seil mittig, aber in einer Höhe von ca. 20 m. Da uns der Wind anschließend auf ein großes Maisfeld fahren ließ, brachen wir die Fahrt noch vor diesem Feld ab, ohne die zweite Aufgabe erfüllt zu haben.
Auch In Landshut gibt es jedes Jahr Verfolgeraufgaben. Diesmal musste man mit Stelzen einen Parcour laufen, in einem Ballonsack zu Viert hüpfend eine Strecke von 5 m zurücklegen und aus einem Blatt Papier eine Ersatz-Topleine reissen, je länger je besser. Unsere Topleine erreichte eine Länge von 7,49 m, die längsten Leinen die 10 m-Marke.
Abends war das Wetter deutlich besser als erwartet. Nachdem die großen Ballone zu ihrer zweiten Wettfahrt gestartet waren, konnten wir Modellballöner uns zur dritten Fahrt aufmachen. Die Aufgaben waren wieder: Markern an einer festgelegten Linie, danach Fuchsfahrt. Der erste Teil dieser Aufgabe konnte wieder hervorragend gemeistert werden, im zweiten Teil folgte eine Ablage von 49,50 m.

Am Samstagabend stand bereits fest, dass am Sonntagmorgen kein Start mehr stattfinden würde. Nach dem Frühstück wurden die Zelte abgebaut und spannungsvoll die Siegerehrung erwartet, bei der sich zeigte, dass wir unser Ziel, unseren 5. Platz zu verteidigen, trotz starker Konkurrenz erreicht hatten. Ein hervorragend gelungenes Wochenende. Dank dem Veranstalter.
(Michael Storch)



65 kleine Giganten im Brigachtal

Am **07.10.2006** hieß es sehr früh morgens „Aufstehen!“ im Hause Storch. Denn der Weg war weit. Es ging Richtung Süden ins schöne Brigachtal zum 21. Internationalen Modellballontreffen. 65 Teilnehmer waren gemeldet, und angesichts dieser Rekordzahl an Modellballonen war die Spannung natürlich groß. Nach knapp 4 Stunden Autofahrt durch Regen und zahlreiche Baustellen erreichten wir unser Ziel, die Mehrzweckhalle in Brigachtal.

Wegen schlechten Wetters bestand die erste Aufgabe an diesem Samstagmorgen darin, einen kleinen Fallschirmspringer über eine Stange auf ein Zielkreuz zu werfen, was Christoph ohne Üben auf Anhieb sehr gut gelang und uns erste Punkte sicherte. Es folgte ein Hüllensack-Curling, bei dem jeder Teilnehmer versuchte, seinen Hüllensack über eine Distanz von etwa 10 m so präzise wie möglich zum Zielkreuz zu katapultieren. Hierbei hatten die kleinsten Ballone einen erheblichen Vorteil. Es gelang uns aber auch hier, einige Punkte zu erringen. Nach der Mittagspause, welche die Pin-Sammler natürlich zum Tauschen nutzten, war Teamgeist gefragt. Ein Teammitglied hatte die Aufgabe, einen aus Folie gefertigten Ballon mit einer Heißluftpistole in der Schwebe zu halten, während sein Partner mit einem kleinen Elektro-Sausi um den Ballon eilte, um diesen in Richtung Zielkreuz zu pusten. Wir meisterten auch diese Aufgabe und konnten die nächsten Punkte gewinnen.

Am Abend war das Wetter zwiespältig. Wir fuhren zu einem nahen Lee, um die Wetterverhältnisse vor Ort genauer zu betrachten. Eine Wertungsfahrt wurde schließlich nicht durchgeführt. Dennoch rüsteten einige Piloten ihre Ballone auf, so daß erste Schnappschüsse gesammelt werden konnten. Diejenigen, denen das Wetter nicht geheuer war, ließen ihre Hüllen im Sack. Auch unser D-OKID musste auf seinen Auftritt warten. Als der Wind zunahm und das Wetter immer unbeständiger wurde, packten auch die Letzten ihre Ballone ein. Wir fuhren zurück, um unser Nachtquartier ausfindig zu machen. Später fanden sich die Piloten wieder zum Briefing für das Ballonglühen in der Halle ein. Danach fuhren alle zur Nachsorgeklinik nach Tannheim, um in deren Grünanlagen die kleinen Patienten mit einem faszinierenden Nightglow sowie kleinen Präsenten zu begeistern. Nicht nur die Kinder, sondern auch wir waren von der Vielzahl der glühenden Modellballone um uns herum fasziniert. Nach ca. einer Stunde ging langsam das Gas zur Neige, und die Ballone verschwanden nach und nach in den Säcken. Dann verteilten sich die Teams auf die umliegenden Gasthäuser. Auch Modellballöner müssen morgens früh raus.

Der Sonntagmorgen bot schönstes Ballonwetter. Nach dem Tanken und Frühstücken fuhren wir zu einer nahen Wiese, um zur 1. Wettfahrt zu starten. Aufgabe war, mittig auf einem asphaltierten Weg zu markern und anschließend beim Fuchs zu landen. Anfangs sah alles noch ganz gut für uns aus. Doch dann drehte der Wind plötzlich und trug unseren D-OKID immer weiter in Richtung Baugebiet, immer weiter weg vom eigentlichen Ziel. Somit konnten wir bei dieser 1. Fahrt leider keine Punkte gut machen.

Doch es gab ja noch die 2. Fahrt mit etwa denselben Aufgaben. Nach dem Tanken rüsteten wir erneut auf. Diesmal entschieden wir uns für unsere zweite, neue Hülle, deren Jungfernfahrt uns mehr Glück bringen sollte. Tatsächlich gelang es uns, von Anfang an dem Fuchs dicht auf den Fersen zu bleiben und eine relativ gute Ablage zu erzielen. Auch bei der anschliessenden begrenzten Weitfahrt konnten wir uns Punkte sichern. Da aber ein Wettkampf mit so vielen Teilnehmern absolutes Neuland für uns war, hatten wir alle Mühe, uns durch die anderen 64 Modellballone am Himmel zu kämpfen. Doch gerade diese Vielzahl an Ballonen war es, die für unvergessliche Impressionen sorgte (siehe auch Bild S.2). Für einen Augenblick vergaß man, dass es sich um Modellballone handelte, die dort sanft am Himmel schwebten, denn alle sahen ihren großen Vorbildern zum Verwechseln ähnlich. Nach der Landung war das einzige Problem, die Ausrüstung wieder zurück zum Startplatz zu tragen, denn ein Verfolgerfahrzeug gibt es bei Modellballonen nun mal nicht.

Unsere Punktzahl reichte bei dieser Veranstaltung nur (oder immerhin!) für den 45. Platz. Insgesamt war es ein sehr schönes Wochenende. Wir freuen uns auf das Treffen 2007. (Sebastian Storch)